

aber man wird dennoch seine Angabe nicht anfechten können. Er schreibt als Zeitgenosse, indem die Chronik nur vier Jahre nach dem Ereignis zum ersten Male veröffentlicht worden ist (433), und er erkennt dem Papst in der Schrift gegen Cassian ebenfalls die wesentlichste Rolle in der Angelegenheit zu, was er sicherlich nicht ohne Grund in einer Streitschrift gegen Gallier hätte thun können, denen der wirkliche Sachverhalt nicht unbekannt sein konnte. Man wird sich mit dem Zeugnis Prosper's begnügen müssen; dass auch der gallische Episcopat bei der Sendung des Germanus theilhaftig war, ist möglich, aber auch nicht mehr, und es ist sehr wohl denkbar, dass nach einem halben Jahrhundert der Auftraggeber vergessen war und daher der Biograph die Initiative derjenigen Instanz zuschrieb, deren Theilnahme am ehesten als naheliegend erscheinen musste, einer Synode gallischer Bischöfe¹. Eine Vereinigung beider Nachrichten kann gewiss das Richtige treffen; aber irgend eine Gewähr liegt dafür nicht vor. Immerhin hat die Vita gewisse Grundzüge richtig bewahrt, die Thatsache der britannischen Reise, den Anlass und das Ergebnis. Abhängigkeit von Prosper scheint mir nicht in Betracht zu kommen, und das Maass von Wissen mag wohl einer Ueberlieferung entsprechen, die etwa ein halbes Jahrhundert nach den Ereignissen ausserhalb der Bischofsstadt Auxerre aufgezeichnet sein will.

Die Vita giebt Germanus den Bischof Lupus zum Gefährten; seine Stadt wird nicht genannt, doch wohl, weil sie als bekannt vorausgesetzt wird, und es kann kaum in Zweifel gezogen werden, dass der gefeierte Lupus von Troyes gemeint ist², der gegen 479 auf eine fünfzigjährige Wirksamkeit zurückblicken konnte³ und gerade im Jahre 429 oder kurz vorher Bischof geworden war. So steht der Angabe der Vita kein Hindernis entgegen; denn man kann das Stillschweigen Prosper's hier schwerlich geltend machen, für den es in einer kurzen Chronikennotiz doch nur darauf ankam, die Namen der Hauptbetheiligten anzumerken, und Lupus, den sicherlich erst seine lange Amtsdauer als 'facile principem pontificum Gallicanorum'⁴ erscheinen liess,

1) Zur Annahme, dass die Mitwirkung des Papstes absichtlich verschwiegen worden ist, scheint sich mir aus den Verhältnissen des ausgehenden 5. Jh. kein genügender Grund zu ergeben. 2) Ueber ihn vgl. Krusch, SS. R. Merov. III, 117 f. 3) Sidonii epist. IX, 11, 8 (S. 161); vgl. VI, 1, 3 (S. 95). Ueber die Zeit dieser Briefe vgl. Krusch a. a. O. S. 118 und N. A. XXIV, 568. 4) Sidonii epist. VII, 13 (S. 119).